

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 15.03.2016

Beginn: 19:34 Uhr
Ende: 21:15 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

TOP 1: Fortschreibung des Energiesparförderprogramms der Stadt Garching für das Jahr 2016

Das gesamte zur Verfügung stehende Geld ist im letzten Jahr nicht abgerufen worden. Deshalb wird der Ansatz heruntergesetzt. In Zukunft müssen alle Geförderten zustimmen, dass in der Öffentlichkeitsarbeit darüber berichtet werden kann.

Herr Euringer ist persönlich beteiligt.

Herr Adolf begrüßt, dass die Projekte vorgestellt werden, hält aber die Reduktion des Ansatzes für das falsche Signal. Er bedauert, dass die Energievision nicht umgesetzt wird.

Dietmar weist darauf hin, dass ein erhöhter Ansatz bereits bei den Haushaltsberatungen hätte angemeldet werden müssen. Er erklärt seine Bereitschaft, den Ansatz ggf. zu erhöhen. Herr Kraft meint, dass 30 000 Euro eingestellt worden sind.

Götz meint, dass manche Förderprogramme eine Doppelförderung ausschließen. Er kritisiert, dass Biomasse noch gefördert wird, weil nicht klar ist, woher die Biomasse kommt. Er regt an, die Förderung für Mehrfamilienhäuser zu erhöhen.

Dietmar schlägt vor, die Satzung insgesamt zu überarbeiten. Frau Wundrak möchte halbjährlich einen Bericht des Umweltreferenten. Sie will Photovoltaik und Batterien getrennt fördern.

Herr Riedl verweist darauf, dass die Richtlinien vom Stadtrat geändert werden müssen. Jetzt kann nur die Höhe der Fördersumme beschlossen werden.

Das Energieförderprogramm über 30 000 Euro wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Auftragsvergabe der Pflegearbeiten für die öffentlichen Mäh- und Pflanzflächen im Stadtgebiet Garching

Für Los 1 hat es nur einen Bieter gegeben, für Los 2 musste ein Bieter herausgenommen werden.

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Straßenunterhaltsmaßnahmen für das Jahr 2016; Auftragsvergabe

Ausreichende Mittel sind im Haushalt eingestellt worden. Götz fragt nach der Asphaltfläche des Weges zum Biergarten, die erneuert werden soll. Die Weiterführung des Asphaltbelags soll wegen des Landschaftsschutzes nicht erfolgen. Die Erneuerung ist wegen der Baumaßnahme WHG erforderlich. Herr Adolf fragt, ob der Zweckverband diese Maßnahme zahlt, was bestätigt wird. Herr Kraft meint, dass die 250 000 Euro im letzten Jahr nicht ausgeschöpft werden seien. Herr Zettl verweist noch auf ausstehende Schlussrechnungen.

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Sanierung Bürgerhaus - Ermächtigung zur Vergabe der Ingenieurleistung Tragwerksplanung

Der Beschlussvorlage, den 1. Bürgermeister zum Abschluss des Ingenieurvertrag zu ermächtigen, wird einstimmig zugestimmt

TOP 5: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses mit Wohnungen – Untere Straßäcker; Entscheidung Ausführung Bodenbelag

Es werden zwei Vorschläge vorgestellt, Dietmar weist aber darauf hin, dass der geschliffene Estrich immer noch von der Verwaltung befürwortet wird. Die gesamte Ausstattung als Holzbelag wird sehr teuer und wegen der Unterhaltsmaßnahmen nicht empfohlen. Statt dessen wird vorgeschlagen, nur die Sitzbereiche mit Holz auszustatten, die übrigen Flächen aber als geschliffenen Estrich zu belassen. Anstatt eines versiegelten Parketts soll geöltes Parkett verwendet werden, weil sich Vorteile bei der Pflege ergeben.

Herr Kraft beantragt den geschliffenen Estrich, weil das Industrieparkett unansehnlich wird. Herr Ascherl fragt, ob es nicht billigere Lösungen gibt als Parkett. Frau Wundrak möchte einen Korkboden. Ich spreche mich für den geschliffenen Estrich aus, weil wir das Geld hier nicht zum Fenster hinauswerfen sollten und weil unterschiedliche Beläge wegen der Wärmeausdehnung problematisch sind. Herr Euringer pflichtet dem bei. Herr Adolf verweist auf den bestehenden Beschluss, keinen Estrich zu verwenden. Er spricht sich für Variante 2 aus, der Unterschied sei nicht so groß angesichts der gesamten Baukosten. Herr Grünwald spricht sich für Variante 1 aus. Herr Kraft will Kork wegen des hohen Pflegeaufwandes ausschließen. Gerlinde hält geöltes oder gewachstes Parkett für ungeeignet, weil es Ausdünstungen gibt, die Allergien auslösen können. Herr Zettl erklärt, dass alles vor Inbetriebnahme gemessen wird. Götz meint, der frühere Beschluss sei aufgrund falscher Voraussetzungen gefasst worden. Den Estrich sollte man erst einmal ansehen. Herr Riedl meint, der Ausschuss kann frei entscheiden.

Es wird über Variante 2, den durchgehenden Parkettbelag abgestimmt. Diese Variante wird nur von den beiden Grünen befürwortet.

Variante 1 wird von Herrn Grünwald und Herrn Adolf befürwortet.

Damit sind beide Varianten abgelehnt, ob der Stadtratsbeschluss aufgehoben wird, muss noch entschieden werden.

TOP 6: Antrag auf Neubau eines 4-Spänners in der Pf.-Seeanner-Str. 26, Fl.Nr. 1119/2 u. 1119/5, Gem. Garching

Das Landratsamt lehnt das Projekt ab, es möchte einen geänderten Bebauungsplan. Bei der Alternativplanung wäre ein Haus komplett außerhalb des Bauraums, das will das Landratsamt nicht genehmigen. Ein neuer Bebauungsplan würde eine Veränderungssperre bedingen und hohe Kosten verursachen. Es wird deshalb vorgeschlagen, die ursprüngliche Planung durch einen Duplexparkplatz zu entschärfen.

Herr Furchtsam hält nichts von Duplexparkplätzen und meint, die Autos würden trotzdem auf der Straße stehen. Frau Wundrak hält die Lösung für besser. Der Bauwerber ist nicht begeistert von den Duplexparkplätzen. Herr Euringer meint, es gäbe dort keine Parkplätze mehr. Herr Riedl fragt, ob das Landratsamt zustimmen würde, wenn das Haus nicht vollständig außerhalb des Bauraums liegt. Herr Zettl erinnert daran, dass jetzt entschieden werden muss.

Der Beschlussvorlage, den ursprünglichen Plan mit Duplexgaragen zu genehmigen, wird gegen die Stimmen von Herrn Furchtsam, Herrn Riedl und Herrn Grünwald zugestimmt.

TOP 7: Antrag auf energetische Sanierung einer Wohnanlage und Errichtung eines Nebengebäudes für Fahrräder am Mühlbach 2-4a und Weidachstraße 2+4, Fl.Nrn. 1017/254 u. 1017/116, Gem. Garching

Frau Wundrak beantragt, die Dächer der Fahrradhäuser zu begrünen.

Der Beschlussvorlage, die Planung mit den begrünnten Dächern zu genehmigen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Bebauungsplan Nr. 173 "Maier-Leibniz-Straße / Niels-Bohr-Straße" Empfehlungsbeschluss für den Aufstellungsbeschluss und Freigabe für das Verfahren gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB

Es sollen auch Vierzimmerwohnungen entstehen, deshalb wird das südliche Haus ein Stockwerk höher. Herr Ascherl fragt, warum frühere Planungen abgelehnt worden sind. Herr Zettl erläutert die verschiedenen Bauanträge. Der jetzige Entwurf orientiert sich an der ursprünglichen Strukturplanung. Ich verweise auf den völlig anderen Bauantrag des vorherigen Besitzers. Herr Adolf hält 5 Stockwerke noch für vertretbar. Er kritisiert die Fahrradstellplätze in der Tiefgarage. Dietmar weist darauf hin, dass diese Plätze gleich neben der Rampe geplant sind. Herr Kraft fragt, ob dort die Post angesiedelt werden kann, aber Herr Zettl meint, dafür müsste die Planung völlig umgeworfen werden.

Der Beschlussvorlage, der Planung zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Gemeinde Ismaning, Bebauungsplan Nr. 122 "Wohngebiet nördlich der Ortsmitte Fischerhäuser, zwischen Erdinger und Freisinger Straße", Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

Am 5. April fällt die Planungsausschusssitzung aus, wird aber am 19. April stattfinden.

TOP 11: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Ascherl bemängelt die geringe Zahl der Parkbänke an den Wegen zur TU.

Herr Adolf erinnert an den Weg, der über den Spielplatz am Überreiterweg führen sollte, von dem er aber nichts mehr gehört hat.

Ulrike meint, die Straßenbeleuchtung beim Profil sei unzureichend.

Herr Adolf fragt, warum so viele Lampen in Garching ausfallen. Da spielt offenbar Vandalismus eine große Rolle.

Götz fragt, was mit den Kastanien am Bürgerplatz ist.

Herr Kraft fragt, warum wir Lastwagen über einer bestimmten Tonnage nicht aussperren können. Dietmar antwortet, dass der Antrag mit Sicherheit abgelehnt wird.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*